

PRESSEINFORMATION

Bio-Zentrale als erstes Bio-Lebensmittelunternehmen im Lebensmitteleinzelhandel mit dem CSE-Siegel ausgezeichnet

Die Bio-Zentrale freut sich über das gelungene Audit zur CSE-Zertifizierung als nachhaltiges Unternehmen. Die unabhängige Prüfstelle EcoControl bestätigt das nachhaltige Engagement der Bio-Zentrale, die als erstes Bio-Lebensmittelunternehmen im Lebensmitteleinzelhandel mit dem CSE-Siegel zertifiziert wird.

Köln/Wittibreit, April 2022. Die Bio-Zentrale ist von der unabhängigen Inspektions- und Zertifizierungsstelle EcoControl jetzt für ihre nachhaltige Unternehmensführung als erstes Bio-Lebensmittelunternehmen im Lebensmitteleinzelhandel mit dem Certified Sustainable Economics (CSE)-Siegel zertifiziert worden, das von der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik (GfaW) vergeben wird. Neben hohen Maßstäben bei der Produktherkunft im Sinne des Umweltschutzes umfasst das Siegel insbesondere die Firmenaktivitäten gemäß den drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Für die Bio-Zentrale mit Sitz im bayerischen Wittibreit-Ulbering ist ein ressourcenschonendes und umsichtiges Handeln bei gleichzeitig hohen Qualitätsanforderungen schon immer ein wesentlicher Grundsatz des unternehmerischen Handelns. Daher lag die Entscheidung nahe, das besondere Engagement für Nachhaltigkeit transparent darzulegen und zertifizieren zu lassen. Nun hat die Bio-Zentrale nach umfassenden Audits das Zertifizierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen und darf die CSE-Zertifizierung führen. „Wir verfolgen bei der Bio-Zentrale einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der besonders soziale und ökologische Kriterien umfasst. Dieser bezieht Unternehmensgrundsätze, Arbeitsbedingungen, Lieferantenbeziehungen sowie die Qualität unserer möglichst ursprünglich produzierten Bio-Produkte ein. Wir freuen uns als erstes Bio-Lebensmittelunternehmen im Lebensmitteleinzelhandel zertifiziert worden zu sein. Unser Unternehmen sieht diese Auszeichnung als einen wichtigen Meilenstein, da sie für größtmögliche Transparenz im Hinblick auf ein verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Natur, Mensch und Ressourcen steht“, erklärt Johannes Mauss, Geschäftsführer der Bio-Zentrale.

Höchste Maßstäbe in Sachen Soziales, Nachhaltigkeit und Transparenz

Der Prüfkatalog zur Erlangung der CSE-Zertifizierung umfasst verschiedene Kriterien zu sozialen, ökonomischen und ökologischen

Bio-Zentrale Pressestelle:
Jeschenko MedienAgentur
Köln GmbH
Eugen-Langen-Str. 25
D-50968 Köln

Telefon: +49 221-3099-581
Telefax: +49 221-3099-200
Email: biozentrale@jeschenko.de

PRESSEINFORMATION

Nachhaltigkeitsaspekten. Diese reichen von der Herstellung und dem Handel mit Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen über die Klimabilanz und Ressourcenpolitik des Unternehmens bis hin zu Weiterbildungsmöglichkeiten der eigenen Mitarbeiter*innen. Auch die Überwachung der eigenen, transparenten Lieferketten und die Beziehung zu den Lieferanten ist Teil des Zertifizierungsaudits. Neben möglichst langfristigen Partnerschaften mit Lieferanten achtet die Bio-Zentrale auf eine ethische und soziale Nachhaltigkeit bei den Sozialstandards, darunter in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Hygiene und Umweltmanagement.

Die Bio-Zentrale konnte in allen Kategorien vorbehaltlos überzeugen – nicht zuletzt auch durch die Entwicklung ökologisch verträglicherer Verpackungslösungen für ihr rund 200 Produkte umfassendes Sortiment und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten im eigenen Unternehmen. Dabei erfüllt die Bio-Zentrale auch mehrere EU-Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen der nachhaltigen Produktion ihrer Produkte und dem Nachweis transparenter Lieferketten. „Um diese Zertifizierung zu erlangen, mussten all unsere Unternehmensbereiche klar definierte und umfassende Nachhaltigkeitskriterien zu 100 Prozent erfüllen. Mit der Zertifizierung wird die Nachhaltigkeit nicht nur gelebt, sondern durch ein unabhängiges Institut geprüft und bestätigt. Die Verbraucher*innen können anhand des CSE-Siegels die Bio-Zentrale jetzt als nachweislich nachhaltiges Unternehmen erkennen, worauf wir sehr stolz sind“, so Mauss weiter.

Für den Erhalt der CSE-Siegels ist nicht nur die Erfüllung des Standards Voraussetzung, sondern eine ständige Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit. So erfolgt zukünftig einmal pro Jahr ein Audit durch die Inspektions- und Zertifizierungsstelle EcoControl. Bei diesem Audit wird nicht nur überprüft, ob die vorgegebenen Nachhaltigkeits-Standards eingehalten werden, sondern auch ob sich das Unternehmen weiterentwickelt hat. Die im Vorjahr angegebenen Verbesserungsmaßnahmen müssen umgesetzt worden sein. Des Weiteren ist das Unternehmen verpflichtet, sich Nachhaltigkeits-Ziele für das Folgejahr zu setzen und diese nachweislich einzuhalten.

Das Unternehmen:

Die Bio-Zentrale Naturprodukte GmbH zählt seit ihrer Gründung im Jahre 1976 zu einem der führenden Bio-Lebensmittelunternehmen in Deutschland. Der Bio-Vollsortimenter aus Wittibreit (Bayern) steht mit rund 200 Produkten der Marken „biozentrale – Kraft der Natur“ und „BioKids“ für ökologische Landwirtschaft, die so wenig wie möglich in die Natur eingreift und das Beste der Natur sinnvoll zusammenbringt. Die Bio-Zentrale ist selbständige Tochter der Hamburger Zertus GmbH und arbeitet im Vertrieb mit dem Importhaus Wilms zusammen. Der hohe Anspruch an die Qualität der eigenen Erzeugnisse und die Prämisse, den Bedürfnissen der Verbraucher vollumfassend gerecht zu werden, machen die Bio-Zentrale zu einem Vorreiter für nachhaltige Lebensmittel.

Bio-Zentrale Pressestelle:
Jeschenko MedienAgentur
Köln GmbH
Eugen-Langen-Str. 25
D-50968 Köln

Telefon: +49 221-3099-581
Telefax: +49 221-3099-200
Email: biozentrale@jeschenko.de

PRESSEINFORMATION

Recyclingfähigkeit:

Die Bio-Zentrale achtet auch darauf, dass ihre Verpackungen so umweltgerecht wie möglich sind. Sie verpackt ihre Produkte nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich, wie z.B. in Monofilmen und Graskarton. Die Bio-Zentrale darf als erster Hersteller von Bio-Lebensmitteln das offizielle Siegel „Made for Recycling“ tragen. Die Zertifizierung und Vergabe des offiziellen Siegels „Made for Recycling“ wird im Auftrag des Umwelt- und Recyclingdienstleisters Interseroh, nach den vom bifa Umweltinstitut GmbH standardisierten und vom Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV bestätigten Kriterien, als neutrale unabhängige Stellen durchgeführt. Die mit diesem Siegel gekennzeichneten Verpackungen können folglich im Recyclingkreislauf ausgezeichnet vom Verbraucher getrennt, maschinell sortiert und wertstofflich wiederverwertet werden.

Bio-Zentrale Pressestelle:
Jeschenko MedienAgentur
Köln GmbH
Eugen-Langen-Str. 25
D-50968 Köln

Telefon: +49 221-3099-581
Telefax: +49 221-3099-200
Email: biozentrale@jeschenko.de